

# K I E Z B L I C K

NACHRICHTEN AUS DEM QUARTIER AN DER MEHROWER ALLEE

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir begrüßen Sie wieder recht herzlich auf unseren Seiten und informieren Sie wie gewohnt über die neuesten Entwicklungen, Aktionen und das Zusammenleben im Quartier an der Mehrower Allee.

Die heutige Ausgabe widmet sich dem großen Thema des Ehrenamtes. In unserem Quartier gibt es zahlreiche ehrenamtlich tätige Bewohnerinnen und Bewohner, für die es eine Selbstverständlichkeit, ja Verpflichtung ist, etwas für das Gemeinwohl im Quartier zu leisten. Viele freiwillige Helfer unterstützen die Aktionen und Projekte, um den Kiez lebens- und liebenswerter zu machen.

Haben auch Sie Lust das Quartier mitzugestalten? Haben Sie Ideen, Wünsche für Ihr »Viertel«? Dann melden Sie sich einfach beim Quartiersmanagement. Es gibt so viele Möglichkeiten, wo Sie sich einbringen können: Wollen Sie gemeinsam mit uns Strategien und Projekte für den Kiez entwickeln und begleiten, dann werden Sie Mitglied in einem der Quartiersgremien. Liegt Ihnen die Bildung unserer Kinder am Herzen, dann werden Sie Lesepate. Gärtnern Sie gern, dann engagieren Sie sich im Garten der Begegnung. Sind Sie ein passionierter Schreiber, dann unterstützen Sie uns bei der Arbeit an dieser Zeitung. Sie merken schon – die Auswahl ist groß. Schauen Sie einfach auf die nächsten Seiten und informieren Sie sich über das ehrenamtliche Engagement in Ihrer Nachbarschaft.

Viel Spaß beim Lesen  
wünscht Ihnen Ihre Redaktion

## Wie gesund ist unser Kiez?

Im Quartier an der Mehrower Allee wurde in diesem Jahr ein Projekt mit dem Titel »Gesund im Kiez« gestartet. Ziel ist es, neben zahlreichen bereits vorhandenen Angeboten in den Einrichtungen neue Projektideen zu entwickeln.

Hierfür wurden verschiedene Aktionen am Springbrunnen der Ringkolonnaden durchgeführt, so die Mitmachaktion »Kinder leben gesund« unter der Leitung der Sport- und Bewegungstherapeutin Wendy Mikrikow von Mädchen mobil. Kinder ab 9 Jahren beteiligten sich an einem Ernährungsquiz und probierten Sport- und Bewegungsspiele aus. Dadurch wurden sie auf spielerische Weise zum Thema Gesundheit befragt. Außerdem bereiteten die Kinder eigene Obst-

salate zu, mixten Joghurt-Getränke und probierten ihre selbst erstellten Speisen. Andere Kinder und Jugendliche haben sich spontan dazu gesellt und mitgemacht.

Eine weitere Aktion war ein Familien-Tag. Viele Anwohner informierten sich, verkosteten Salate und tauschten Rezepte aus. Besonders nachgefragt waren die Joghurt-Kreationen mit verschiedenen Obstvarianten. Dabei erfuhren die Besucher viel darüber, wie man weniger Zucker und Fett verbrauchen kann. Die Kinder naschten von den gesunden Angeboten, erfuhren etwas über die doch so umstrittene Cola, lösten eifrig Quizfragen, testeten die Spiel- und Bewegungsangebote und freuten sich über kleine Preise, wie Springseile



oder Brotbüchsen für die Schule. Tatkräftig unterstützt wurde diese Aktion von der Spielplatzinitiative Marzahn e.V. und Dissens e.V. Darüber hinaus fand noch ein Ideenwettbewerb an der Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule statt, dessen Ergebnisse in

den Ferien im Garten der Begegnung umgesetzt wurden. Noch im Herbst wird es weitere Aktionen geben, um auf dieses, für alle wichtige Thema aufmerksam zu machen.

Petra Zacke,  
HAFEN – Zentrum für Frauen,  
Mädchen und Gründerinnen

## Vielfalt im Balkonkasten

Der diesjährige 5. Balkonwettbewerb stand unter dem Motto: »Blühende Vielfalt im Balkonkasten«. Trotz des langen Winters und der starken Hitze blühten – wenn auch nicht so üppig wie im vergangenen Jahr – Geranien, Weihrauch, Petunien und Kräuter auf den Balkonen. Aber auch Exoten wie Kakteen, Orchideen, Palmen und Bananen wa-



ren zu entdecken. Da das Jahr unter dem Motto »Countdown 2010 – Erhaltung der biologischen Vielfalt« steht, wurde in diesem Jahr neben dem schönsten auch der biologisch vielfältigste Balkon gesucht. Wo ergänzten sich Schönes mit Nützlichem?

Bleibt abzuwarten, welche Balkone bei der Preisverleihung am Mittwoch, dem 15. September, ab 17 Uhr, ausgezeichnet werden. Wer weiß, vielleicht zählen Sie dann zu den glücklichen Gewinnern, die das Quartiersmanagement Mehrower Allee und die drei Wohnungsunternehmen allod, degewo und WG Marzahner Tor beglückwünschen werden.

**Leckere Rezepte gesucht!** Wir wollen zusammen mit Ihnen ein Kiezkochbuch herausgeben. Gesund und preiswert sollen die Gerichte sein. Auf Ihre Lieblingsrezepte sind wir gespannt. Kontakt: Vorortbüro des Quartiersmanagements, Alfred-Döblin-Straße 2A, 12679 Berlin, mehrower-allee@weeberpartner.de. Gelegenheiten für ein Ausprobieren unter Nachbarn werden sich finden.

**Jeder kann malen** Seit kurzem gibt es den Malkurs »Jeder kann malen« in der Galerie »unterwegs«, Märkische Allee 244 A. Er ist für alle offen und kostenlos. Bisher wurde vor allem mit Bleistift und Kohle gezeichnet. Ab dem 6. September geht es immer montags von 15.30 bis 17 Uhr weiter. Dann beschäftigen wir uns mit den Themen Stillleben und Landschaft, mit den Techniken Pastell, Acryl- und Aquarellmalerei. Wenn auch Sie Lust dazu haben, dann melden Sie sich beim Quartiersmanagement.

Andrea Sroke, Kursleiterin

**»Spray 4 Kiezsporthalle«** Wir suchen junge Künstlerinnen und Künstler, vorzugsweise aus Marzahn-Hellersdorf, die mit uns die Kiezsporthalle in der Alfred-Döblin-Straße 17 gestalten wollen. Schickt eure Idee, wie die Giebelwand künftig aussehen soll, bis zum 10. September, per Post an das Quartiersmanagement Mehrower Allee, Alfred-Döblin-Straße 2A, 12679 Berlin oder per E-Mail: mehrower-allee@weeberpartner.de. Eine Jury wählt Mitte September die drei besten Entwürfe aus. Der beste Entwurf wird in den Berliner Oktoberferien durch den Gewinner umgesetzt. Die Teilnahme am Wettstreit wird nicht honoriert. Den drei besten Ideen winken Gutscheine im Wert von 200, 100 und 50 Euro. Noch Fragen? Die gesamte Ausschreibung ist bis zum 10. September auf der Seite [www.mehrower-allee.de](http://www.mehrower-allee.de) zu finden.

Andrea Sroke, Kursleiterin

## Laufen, wandern, walken für den guten Zweck

Am 11. September findet der große Sportaktionstag mit Stundenlauf für einen guten Zweck im Bürgerpark Marzahn statt. Auch in diesem Jahr, so hoffen die Organisatoren – das Quartiersmanagement, Sportvereine, das Plaza Marzahn und weitere Akteure aus dem Quartier an der Mehrower Allee –, werden viele Menschen zahlreiche Runden von jeweils etwa 1,11 Kilometer Länge innerhalb einer Stunde laufen, walken oder wandern – Menschen jeden Alters, von Kindern bis Senioren, auch Mütter mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer. Mit dabei sind erneut bekannte Olympia- und Weltmeisterschaftsteilnehmer. Bür-

### с хорошей целью

germeisterin Dagmar Pohle ist Schirmherrin des sportlichen Höhepunktes. Der Stundenlauf beginnt 14 Uhr an der Skateranlage. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, sportliche Aktionen und Stände mit Wissenswerten zur Gesundheit, mit Gegrilltem und Getränken gibt es zwischen 13 und 18 Uhr Nähe Kinderbad Platsch, Max-Herrmann-Straße 7.

Im vergangenen Jahr liefen über 300 Teilnehmer fast 2000 Kilometer. Dadurch kamen mehr als 2000 Euro zusammen, weil Sponsoren jede gelaufene Runde vergütet hatten. Mit die-

sem Geld wurde der Fonds »Hilfe für Menschen in Not« gegründet, durch den inzwischen einigen Menschen aus dem Stadtteil geholfen werden konnte. Ein Teil des Geldes soll erneut in diesen Fonds fließen. Der andere Teil wird Einrichtungen, Vereinen und Initiativen aus dem Stadtteil Marzahn-Mitte für besondere Aktionen oder Ausstattungen zur Verfügung stehen.

Wenn Sie einen Vorschlag haben oder weitere Informationen wollen, melden Sie sich bitte bei Elena Westphal oder Kathrin Meléndez vom Quartiersmanagement: Telefon 30 64 16 44 oder E-Mail: mehrower-allee@weeberpartner.de.

**NEUERÖFFNUNG**  
Allee der Kosmonauten 151 A

Montag bis Freitag  
11 – 23 Uhr  
Sa, So und Feiertage  
11 – 24 Uhr  
Auch Lieferservice  
in näherer Umgebung

**la Blanca**

Steakhaus · Pizzeria ☎ 25 09 89 69

# Was kann ich für andere tun?

## Что я могу сделать для других?

Fast ein Drittel aller Berliner ist ehrenamtlich aktiv, es leistet neben Schule, Beruf oder Ruhestand unentgeltliche Arbeit für das Allgemeinwohl. Einsatzmöglichkeiten gibt es viele. Die sogenannten Ehrenamtler engagieren sich unter anderem im Kinder- und Jugendbereich, in medizinischen Einrichtungen, in der Obdachlosenhilfe, im Sport, in Stadtteilzentren, Vereinen, Ausschüssen und Gremien.

Doch wie findet man eine geeignete Aufgabe? Neben dem Quartiersmanagement – wichtige Anlaufstelle im Quartier an der Mehrower Allee – kann man sich an verschiedene Akteure wenden, so an die Selbsthilfekontaktstelle in Alt Marzahn, wenn man sich für eine ehrenamtliche Patientenbetreuung im Unfallkrankenhaus Berlin interessiert. Auch die Freiwilligen-

Agentur am Helene-Weigel-Platz 6 fördert ehrenamtliches Engagement im Bezirk und bietet an vielen Orten (Fahrradwerkstatt, Freizeitsport, Gartenpflege) Möglichkeiten, Verschiedenes auszuprobieren. Gleichzeitig sorgt sie für fachliche Unterstützung und Fortbildung, fördert den Erfahrungsaustausch und hilft bei der Lösung von Konflikten. Weitere Informationen können unter [www.aller-ehren-wert.de](http://www.aller-ehren-wert.de) abgerufen werden. Das Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte »Kieztreff interkulturell« in der Marzahner Promenade 39 erteilt ebenfalls Auskünfte.

Wer sich ehrenamtlich betätigt, kann auch einen Freiwilligenpass beantragen, in dem sein soziales Engagement festgehalten wird. Diese Bescheinigung lohnt sich immer, vielleicht sogar für eine spätere Bewerbung.

Bojana Jähne

### Kindersommer adé

Am 3. September ab 15 Uhr wird die Spielmobilaktion, die den gesamten Sommer im Bürgerpark Marzahn an der großen Wiese wieder viele Kinder, ihre Eltern und Großeltern anlockte, mit einem Fest beendet. Alle sind ab 15 Uhr herzlich eingeladen!

Evelyn Baumgart,

Spielplatzinitiative Marzahn e.V.



## Gartenbegegnungen

Dieser Sommer hatte es in sich. Bei Temperaturen über 30 °C gab es zahlreiche Gelegenheiten, den Garten der Begegnung zu besuchen. Man konnte picknicken, Schach spielen, unter Bäu-



men singen, kulturelle Veranstaltungen genießen, das großartige Zuckertütenfest der Kita »Sonnenschein« erleben oder einfach die Seele baumeln lassen. Ganz gleich, ob jemand russisch, vietnamesisch oder deutsch sprach,

die Angebote nahm jeder gern an. Wollten die einen dem Treiben zuschauen, beteiligten sich andere als Grillmeister, Sänger oder kamen, um sich mit Nachbarn über Neuigkeiten auszutauschen oder um nicht allein Abendbrot zu essen.

Und »gegärt« wurde auch – allein oder gemeinsam, z.B. während eines Arbeitseinsatzes, um »klar Schiff« zu machen, den Zaun zu säubern, Rosen zu verschneiden, die Beete von Unkraut zu befreien. Zu den Helfern zählten sowohl Beetnutzer als auch Bewohner, die kein eigenes Beet im Garten bewirtschaften. Auf dieses Engagement setzen wir auch künftig, um den Garten als Oase im Kiez zu erhalten!

Sabine Schwarz, Olga Günther, Nachbarschaftshelferinnen

## Entspannende Kultursonntage

Die Gartensaison geht langsam zu Ende und viele Bewohnerinnen und Bewohner sind im »Garten der Begegnung« fleißig dabei, ihre Beete zu pflegen und die Ernte vorzubereiten.

Wo viel Arbeit ist, muss aber auch Zeit zum Entspannen und Genießen sein. So fanden hier auch in diesem Jahr wieder die monatlichen Kultursonntage

statt – mit Musik, Kaffee und Kuchen.

Jeder dieser Sonntage widmete sich einem anderen Thema: Im Mai wurde zum Beispiel über die verschiedenen Spielarten des Frühlings philosophiert, im Juni wurde der Sommer mit Sonne, Sand und Meer thematisiert. Die »Zwanziger Jahre« des letzten Jahrhunderts beschäftigen die

## Ideal für den Familiensport Sonntags in die Alfred-Döblin-Straße!

Seit Januar haben Kinder, Eltern und Großeltern an jedem dritten Sonntag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr die Möglichkeit, die Kiezsporthalle in der Alfred-Döblin-Straße 17 zu nutzen. An diesen Tagen kommen regelmäßig Familien aus dem Quartier und der näheren Umgebung, um hier ausgelassen herumzutollen. Ob Volleyball, Fußball, Federball, Tischtennis, Spiele mit Seilen, Schwungtüchern oder Hula-Hoop-Reifen, ob Rutschen oder Hindernisparcours – für jeden ist etwas dabei.

Besonders begeistert sind die Jüngsten von den »Mäuschen-spielen« mit den Großen oder vom Ausprobieren aller Spiel- und Sportgeräte. Die Ausdauer

der Erwachsenen wird dabei ganz schön auf die Probe gestellt. Aber der Spaß ist ebenso groß und die Beteiligung auch. Einmal wurden schon 60 Personen gezählt. Eine Mutter meinte nach ihrem siebenten Besuch, dass es doch schon ihre sonntägliche Tradition sei, mit den Kindern hierher zu kommen.

Zwei Sportpädagogen aus dem Quartier und die Spielplatzinitiative Marzahn e.V. betreuen die Bewohnerinnen und Bewohner. Aber auch die Nachbarschaftshelferinnen, die Kita Sonnenschein und Mitarbeiterinnen des Quartiersmanagements unterstützen das Projekt. Finanziert werden die Sonntage über das Programm »Soziale Stadt«.

## Ehrenamtspreis 2010

Seit 2003 zeichnen Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und Bezirksamt Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement mit dem Ehrenamtspreis aus. Seitdem würdigen Bürgermeisterin Dagmar Pohle und Petra Wemke, Vorsteherin der BVV, in Anwesenheit der Bezirksstadträte und Bezirksverordneten die Arbeit von engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Neben einer Urkunde der Sozialsenatorin erhalten die zu ehrenden eine Jahreskarte für den Erholungspark Marzahn und den Britzer Garten, einen Kalender über den Bezirk und einen Pin mit Bezirkswappen. Umrahmt werden die Veranstaltungen mit einem kleinen Kulturprogramm und Buffet. Dabei gibt es immer wieder Gelegenheiten, mit den Ausgezeichneten, den Politikern und anderen Gästen ins Gespräch zu kommen. Für den Preis werden jedes Jahr andere Bewohner durch unterschiedlichste Einrichtungen, Organisationen, Vereine, Personen oder durch das Bezirksamt vorgeschlagen. So wurden in den letzten Jahren 286 Personen und 26 Gruppen geehrt.

Die Auszeichnungsveranstaltung wird in diesem Jahr am 3. Dezember im Saal der Empfänge im Erholungspark Marzahn stattfinden.

Renate Schilling

Besucher im Juli, und im August gab es einen weiteren kreativen Sonntag.

Alle Kultursonntage wurden im Rahmen des Projektes Stadtteilkultur über das Förderprogramm »Soziale Stadt« mit Hilfe des Quartiersmanagements Mehrower Allee finanziert. Die Veranstaltungen werden gemeinsam vom Plattenverbund e.V. und der Spielplatzinitiative Marzahn e.V. betreut.

## Ab September ...

wird das Verbraucher-Info-Netz Marzahn-Mitte fortgesetzt – am ersten Mittwoch des Monats ab 16.30 Uhr kostenfrei in der Kita »Sonnenschein« in der Walter-Felsenstein-Straße 39-42.

Am 1. September ist »Gesunde Ernährung: schmackhaft und preiswert einkaufen – Verführungen und Irrtümer« Thema. Am 6. Oktober geht es um Übergewicht, das in frühester Kindheit verursacht wird. Deshalb wird bei »Kochen mit Kindern – Spaß oder Stress« praxisnah gezeigt, wie es schnell, lecker, gesund und preiswert in der Küche gemeinsam mit den Kindern zugehen kann. Am 3. November geht es um »Computerwelten: Sucht oder Segen?« – Zusammenhänge zwischen Computerabhängigkeit, Gesundheit und sozialem Verhalten.

Dr. Irmgard Gilbert

20 JAHRE  
**proReno.de**

- Einbaumöbel für Flur/Küche
- Heizkörperverkleidungen
- KOMANDOR-Schwebetüren

Tischlerei Meißner  
Vulkanstraße 13 • 10367 Berlin  
☎/Fax 55 25 55 25

## DER NEUE ASX. JETZT AUCH ALS BENZINER TESTEN !

**1.000 €<sup>1</sup>**  
PREISVORTEIL  
ASX INVITE „INTRO-EDITION“  
NUR SOLANGE VORRAT  
REICHT. STRENG LIMITIERT.



Abb.: ASX Invite Intro-Edition

### JETZT MIT DER INTRO-EDITION EXTRA SPAREN

• ASX - Das geniale Crossover-Konzept mit z.B. 7 Airbags, ABS mit elektron. Bremskraftverteilung, Notbremsassistent, Autom. Start-Stopp-System, Stabilitätskontr., Traktionskontr., Berganfahrhilfe, Radio/CD/MP3 u.v.m. • Modellabhängig u.a. mit Xenon mit »Wide Vision« Technologie, Panoramaglasdach, Festplatten-Navi und Rückfahrkamera, Klimaautomatik • mit Front- oder Allradantrieb



Drive@earth

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

autohaus  
**MARZAHN**

Autohaus Marzahn GmbH  
Wolfener Str. 13 a, 12681 Berlin  
Telefon 030/9369160, Fax 030/93691633  
[www.autohaus-marzahn.de](http://www.autohaus-marzahn.de)

<sup>1</sup>Preisvorteil gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell ASX Invite mit Sonderausstattung bzw. Original-Zubehör auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung.

\*Mitsubishi ASX 1.6 Invite "Intro Edition", Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,5; außerorts 4,9; kombiniert 5,9; CO<sub>2</sub>-Emission: 135,0 g/km

## Ja, warum denn nicht?

Sozial – engagiert – ehrenamtlich

Ist eine ehrenamtliche Tätigkeit nur was für alte Leute? Wohl kaum, denn wer Franziska Sarnighausen kennen lernt, merkt sofort, dass das Quartier auch von jungen enthusiastischen Leuten mitgestaltet wird. Den Gesprächstermin für ein Interview haben wir – ganz modern – per Mail vereinbart und dann schnell einen »Draht« zueinander gefunden.

Franziska ist 27 Jahre jung, betreut als Diplompädagogin beruflich eine Mutter-Kind-Wohngruppe und ist wohl das, was man eine Powerfrau nennt. Sie ist Mitglied im Quartiersbeirat und kümmert sich ehrenamtlich und engagiert um Projekte, Initiativen, Netzwerke vornehmlich im sozialen Bereich.

Auf meine eingangs gestellte Frage: »Warum machen Sie das alles?« hätte ich beinahe die Gegenfrage: »Ja, warum denn nicht?« provoziert. Aber die Antwort lautete: »Ich kann gar nicht anders. Ich muss mich kümmern.« Mit ihrem Engagement will sie erreichen, dass sich auch andere junge Leute für den Kiez

interessieren und mitmachen. So knüpft sie zum Beispiel im Internet in virtuellen Netzwerken Kontakte zu anderen jungen Menschen im Kiez. Sie hilft aber



auch sozial schwachen Familien, sich im Behörden- und Gesetzeseck zurechtzufinden. Als Neumarzahnerin – sie lebt seit drei Jahren im Quartier – ist ihr wichtig, immer noch bestehende Vorurteile gegen Marzahn abzubauen und das Quartier lebens- und liebenswerter zu gestalten. Franziska weiß, dass Politik und Verwaltung – besonders bei

knappen Kassen – nur den Rahmen schaffen können. Umso wichtiger ist es, dass die Bewohnerschaft selbst an den Verbesserungen im Kiez mithilft. Die positiven Veränderungen sind hier nicht mehr zu übersehen. Der Anteil, den der Quartiersbeirat und sie selbst daran haben, ist

sehr groß. Immer wieder werden Initiativen und Projekte angestoßen und begleitet. Auch die zweckmäßige Verwendung von Fördermitteln ist wichtig. Jeder noch so kleine Erfolg ist für Franziska Bestätigung und Motivation zugleich. Sie empfindet Ehrenamt nicht als Belastung, sondern als Selbstverständlichkeit. Peter Schulze

## Manege frei für Klasse 4

Aufgeregt wie im Hühnerstall ging es an einem sonnig warmen Junitag im großen Zirkuszelt, als die jährliche Zirkusauffüh-

rung der Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule im Kinder- und Jugendzirkus CABUWAZI Springling Marzahn stattfand.

Unter dem Thema »Mein schönstes Ferienerlebnis« führten die diesjährigen 4. Klassen die begeisterten Besucher durch ihre Show. Neben einer kleinen Weltreise durch China, Russland, Spanien, den »Wilden Westen« und Südafri-

ka griffen sie auch die Fußballweltmeisterschaft auf.

Beeindruckend, welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler an Trapez, Leitern, Hochseil, Bällen und Co. entwickeln! Das ganze Schuljahr über hatten sie zwei Stunden in der Woche für diesen großen Auftritt geübt, den sie mit Bravour meisterten, auch wenn das Lampenfieber groß war. Die Kinder bedankten sich beim Zirkus für das tolle Angebot und beim Quartiersmanagement dafür, dass das Projekt ermöglicht werden konnte. Und nun freuen sich bereits die Drittklässler auf den Zirkussport im kommenden Schuljahr.

Franziska Sarnighausen



## Schön, dass Du da bist!

Как хорошо, что ты есть!

Als ich vor zweieinhalb Jahren gefragt wurde, ob ich Lesepatin an der Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule werden möchte, hatte ich noch keine rechte Vorstellung von dieser Aufgabe, sagte aber zu. Ich bekam zwei im Lesen schwache Schüler der 2. Klasse und begann, mir vorlesen und anschließend das Gelesene nacherzählen zu lassen. Klappete das nicht, las ich vor und forderte sie zum Nacherzählen auf.

Nachdem sich unsere Arbeitsbedingungen verbessert hatten – wir lasen anfangs auf dem Flur – konnte ich mit meinen Patenkindern auch über ihre alltäg-

lichen Sorgen sprechen. Ich merkte schnell, dass sie oft einfach nur einen Zuhörer brauchen. Lesepatin zu sein, bedeutet auch, auf die Probleme der Kinder, die zu Hause wenig unterstützt werden, einzugehen.

Nach einigen Übungsstunden wurden erste Erfolge sichtbar. Von der Klassenlehrerin erfuhr ich, dass »meine Kinder« mutiger wurden und sogar vorlasen. Ihrem zunehmenden Alter passte ich meine Arbeitsweise an. Sie lasen nicht mehr nur vor oder erzählten nach, sondern übten unterrichtsbegleitend Kurzdiktate und lernten Gedichte auswendig,

wobei sie sich nun gegenseitig zu helfen begannen.

So vergingen die Jahre, und ich betreute bis Ende der 4. Klasse mehrfach wechselnde Lesepatenkinder und hoffe, ihnen damit einen guten Start ins Leben ermöglicht zu haben.

Die Arbeit mit ihnen bereitet mir sehr viel Freude. Eines meiner Patenkinder meinte zu mir, als ich nach dreiwöchiger Krankheit wieder in die Schule kam: »Schön, dass du wieder da bist!« Das hat mich sehr bewegt.

Anfang September werde ich meine Arbeit als Lesepatin in einer 1. Klasse an der Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule fortsetzen. Ich bin gespannt, welche neuen Herausforderungen auf mich warten. Monika Grosse

**Beschaulich und schön!** Zu den vielen Sehenswürdigkeiten in Marzahn gehört die »Krankenhauskirche im Wuhlgarten«. Sie stand Modell für die Malgruppe des Stadtteilzentrums Marzahn-Mitte unter Leitung von Margit Kretzschmar. Die Bilder werden vom 13. September bis 1. Oktober in der Kirche, Brebacher Weg 15, ausgestellt, täglich von 14 bis 17 Uhr. Die Vernissage findet am 15. September um 17 Uhr statt. Ursula Maria Raupach, Kristina Schraud

www.  
**MODELLBAHNBOERSE**  
-BERLIN.de  
Freizeitforum Marzahn – Mehrzweckhalle  
**12. September 10–14 Uhr**  
Eintritt 3,- €  
Kinder und Schwerbehinderte 1,- €

**Lohnsteuerberatung**  
**Komplette Erstellung von Einkommenssteuererklärungen für Rentner – Arbeitnehmer – Beamte**  
im Rahmen einer Mitgliedschaft, sofern  
• nur Einkünfte aus nicht-selbständiger Tätigkeit, aus wiederkehrenden Bezügen (z.B. Renten) oder aus Unterhaltsleistungen erzielt werden und/oder  
• bei Miet-, Kapital-, Spekulations- und sonstigen Einkünften, wenn die Einnahmen hieraus 13 000/26 000 € p.a. (Alleinstehende/Verheiratete) nicht übersteigen und wenn keine gewinn- oder umsatzsteuerpflichtigen Einkünfte vorliegen.  
Lohnsteuerberatungsverbund e.V. Dipl.-Kfm. Hartmut Schneider  
Lohnsteuerhilfevereine Telefon 93 79 87 35  
Raoul-Wallenberg-Straße 53, 12679 Berlin

**Wohnanlage Weiße Taube an der Landsberger Allee**  
- 15-4 Zimmer-Wohnungen zu vermieten  
- 50 bis 113 m² mit Balkon oder Terrasse  
- großzügige Parkanlage  
- Geschäfte, Arztpraxen, Kita, Bistros, Musikschule  
- Besichtigungen Montag bis Sonntag  
Vermietung "Weiße Taube"  
Schalkauer Straße 29, 13055 Berlin  
www.max-aicher-immobilien.de

**UNSER BESTER COLT – MIT BIS ZU 5.000 € PREISVORTEIL\*,...**

**ADAC SIEGER**  
»Kleinwagenklasse«  
Colt 1.1<sup>1</sup> LPG (Autogas)  
Niedrigste Kosten im Vergleich.<sup>2</sup>

Abb.: Colt 5-Türer Intense

**...MIT UND OHNE AUTOGAS, AKTIONSFahrzeuge**

Sichern Sie sich sofort bis zu 5.000 € Preisvorteil\*  
\*mit unseren Kurzzulassungen, Aktionsfahrzeugen und Sondermodellen (Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Importeurs für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell)  
Mit und ohne Autogas, 3- o. 5-türig, 55KW(75PS) o. 70 KW (95PS)<sup>3</sup>

**SPAREN SIE AB SOFORT BEI**

**autohaus MARZAHN** Autohaus Marzahn GmbH  
Wolfener Str. 13 a, 12681 Berlin  
Telefon 030/9369160, Fax 030/93691633  
www.autohaus-marzahn.de

<sup>1</sup>Colt 3-Türer 1.1, 55 kW (75 PS), Verbrauch kombiniert (Benzinbetrieb) 5,5 l/100 km (Innerts 7,0/außerts 4,6 l) CO<sub>2</sub>-Emission 130 g/km.  
<sup>2</sup>ADAC Motorwelt, Heft 4/Mai 2010: »Autokosten auf einen Blick!«; 1 Platz im Vergleich.  
<sup>3</sup>Colt 5-Türer, 1.3, 70KW(95PS) mit folgenden Verbrauchs- u. Emissionswerten:  
Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,7; außerorts 5,0; kombiniert 6,0; CO<sub>2</sub>-Emission: 143,0 g/km

**MITSUBISHI MOTORS**  
Drive@earth

## Kunst im Kiez

### Искусство в квартале

Das in unserer letzten Ausgabe gesuchte Detail gehört zur Brunnenplastik an den Ringkolonnaden. Die kleine Messingkugel bildet den Abschluss der schlanken Edelstahlröhren, die einen abstrahierten Lindenbaum darstellen – deswegen auch als Lindenbrunnen bekannt. Entworfen haben ihn Rolf Walter und Hans-Joachim Kunsch. Die gesamte Anlage wurde 1991 gebaut. Unter allen eingesandten Antworten hat Frau Barbara Glöckner aus der Franz-Stenzer-Straße gewonnen. Sie freut sich nun über zwei Gutscheine für den Fernsehturm.

Und nun unser neues Rätsel: Wer weiß, wo dieser Frauenkopf in unserem Quartier zu finden ist? Ihre Lösung schicken Sie einfach an das Vorortbüro des Quartiersmanagements in der Alfred-Döblin-Straße 2A, 12679 Berlin,

oder per E-Mail an mehrower-allee@weeberpartner.de. Einsendeschluss ist der 30. September. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir dieses Mal einen Büchergutschein. Viel Glück!

Petra Urbaniak



## Straßen und ihre Namen

### Max-Herrmann-Straße

Die Max-Herrmann-Straße, die seit 1984 diesen Namen trägt, beginnt am Kundenzentrum der degewo an der Mehrower Allee 52 und führt bis zur Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule am Bürgerpark. In der Max-Herrmann-Straße 6-14 kann man zurzeit den Abriss der südlichen Ringkolonnaden beobachten.

Wer aber war Max Herrmann? Der Theaterwissenschaftler und Literaturhistoriker wurde 1865 in Berlin geboren. Nach seinem

Abitur studierte er Germanistik und Geschichte in Freiburg, Göttingen und Berlin und lehrte ab 1891 in Berlin. Im Jahre 1914 erschien sein Hauptwerk »Forschungen zur deutschen Theatergeschichte des Mittelalters und der Renaissance«. 1923 gründete er in Berlin das erste Theaterwissenschaftliche Institut der Welt und übernahm dessen Leitung. Wegen seiner jüdischen Herkunft wurde er allerdings 1933 erst zwangspensioniert und

1942 dann gemeinsam mit seiner Frau Helene nach Theresienstadt deportiert, wo er noch im November starb.

Zum Gedenken an die beiden Wissenschaftler ließ die Humboldt-Universität am 17. November 2008 zwei so genannte »Stolpersteine« in den Gehweg vor ihrem ehemaligen Wohnsitz, Augsburger Straße 42, verlegen. Darüber hinaus gibt es den »Max-Herrmann-Preis«, der von den Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin e.V. jährlich am 10. Mai, dem Tag der nationalsozialistischen Bücherverbrennung, an eine Persönlichkeit, die sich in besonderer Weise um das Bibliothekswesen und die Staatsbibliothek verdient gemacht hat, vergeben wird. Petra Urbaniak

## Lernt Tennis spielen!

Seit Mai gibt es an der Mehrower Allee für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, mit einem Trainer des TSV Marzahner Füchse Tennis zu erlernen. Geübt wird freitags von 16.30 bis 19 Uhr in der Kiezsporthalle, Alfred-Döblin-Straße 17. Über Fördermittel

vom Quartiersmanagement wurden Schläger, Bälle und ein Netz angeschafft. Es gibt viele Übungen: Nach der Erwärmung werden Grundtechniken des Spiels vermittelt. Zur Abwechslung wird zwischendurch auch Fußball gespielt. So entdecken die

Kinder und Jugendlichen den Sportler in sich. Sie lernen, was es mit Treffpunkt, Treffsicherheit, Schlagrichtung und Schlaglänge auf sich hat. Der Sport hilft ihnen Charaktereigenschaften zu entwickeln, die sie auch im Leben voranbringen sollen. Lust bekommen? Dann schaut doch einfach mal rein. Konstantin Klein

## Wollten Sie nicht schon immer mal schreiben?

Veränderungen im Kiez, aber auch im Leben einzelner Menschen stehen im Mittelpunkt eines neuen Angebotes im Quartier an der Mehrower Allee. In der Schreib- und Zeitungswerkstatt werden Grundlagen des kreativen und journalistischen Schreibens vermittelt. Textformen wie Reportage, Kurzgeschichte und Gedichte werden gemeinsam erprobt. Ende des

Jahres wird es eine Lesung der entstandenen kleinen Werke geben. Start ist am 7. Oktober, weitere Werkstatttermine sind der 21.10., 4.11., 18.11. und 2.12., jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr, im Elterntreff in der Kita »Sonnenschein«. Bewohnerinnen und Bewohner, die schon immer mal mehr als Schreiben lernen wollten, sind herzlich eingeladen.

Ute Zimmermanns, Kursleiterin

Impressum: V.i.S.d.P. Quartiersmanagement Mehrower Allee WEEBER+PARTNER  
H. Gerth, K. Meléndez, E. Westphal, G. Genich, Alfred-Döblin-Straße 2A, 12679 Berlin; Telefon 30 64 16 44  
E-Mail: mehrower-allee@weeberpartner.de, Internet: www.mehrower-allee.de,  
unter Mitarbeit der Bewohnerredaktion, Fotos: QM, Bewohnerredaktion



# SCHAUEN MIETEN WOHNEN



**Am Samstag, dem 4. September, beraten Sie unsere Service Teams von 9 bis 13 Uhr in der Märkischen Allee 376, 12689 und in der Mehrower Allee 53 A, 12687 Berlin**



**Mittwoch, 15. September, 14 – 19 Uhr  
Wohngebietsfest  
im Innenhof der Wohnanlage  
Cecilienstraße 166 – 170  
mit Besichtigung  
der neu errichteten Loggien  
und Beratung**

